John Handley, J. C. Burgeß. — Wm. H. Fuller, Cassirer.

Die Merchants und Mechanics' Bank,

von

SCRANTON, PA.,

No. 420 Lackawanna Avenue.

Gegenwärtiges Kapital, ... $ 50,000.00
Ueberschuß zur Sicherheit der Depositoren, ... $300,000.00

Händler in Verein. Staaten und Staatspapieren, Aktien und anderen Sicherheiten.
Gold und Silber gekauft und verkauft.
Coupons ausbezahlt oder kollektirt.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent per Jahr,

m täglichen Ueberschuß, wie er in unsern Büchern jeden Nachmittag um 3 Uhr steht — ausschließ ch des Tags der Deponirung und Zurückziehung—und jährlich kreditirt.

Wechsel verkauft auf New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Schottland, Irland er Schweiz und allen Theilen Europa's.

Noten diskontirt gegen gute Sicherheit oder verantwortliche Indossenten gegen gewöhnlich Gebühren, für alle regelmäßigen Depositoren.

Collektionen werden bei den Ver. Staaten und bei Privatleuten und Geschäftsfirmen an allen ugänglichen Orten hier und in allen Theilen Europa's zu den billigsten Gebühren gemacht. Auszahlungen am Tage der Collektion zu dem gewöhnlichen Wechselkourse.

Interessen bezahlt auf alle Depositen.

Geld, per Expreß zur Deponirung gesandt, wird gebucht und ein schriftlicher Ausweis darüber mit zurückgehender Post geschickt.

6 Prozent Interessen auf Zeitdepositen.

Checkbücher werden auf Verlangen gratis verabreicht.

Oeffnet um 9 Uhr Morgens. Schließt um 3 Uhr Nachmittags.

Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

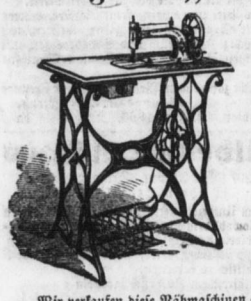
Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

on denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."



(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen ur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.,

st ohne Zweifel das feinste Etablissement für

Fancy & Dry Goods,

das hier gefunden. Ich mache es mir zur besonderen Aufgabe, alle meine Waaren zu den niedrigsten Preisen abzulassen und halte stets eine reiche Auswahl der neuesten und modernsten Güter.

Sprecht Alle vor.

Ich offerire spezielle Vortheile bei Kleiderstoffen, Shawls, Teppichen, Reifröcken, Corsetten, weißen Waaren, Stickereien, Fancy- und Galanteriewaaren, Oeltuch, Carpets u. s. w.

„Shoo Fly"

eine Novelität für diese Saison.

Gedenkt: 317 Lackawanna Avenue ist der Platz, wo ihr kaufen solltet.

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

aller Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Benennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir alle Sorten Damenschuhen, Stiefelletten, Zeugschuhe u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität bei niedrigen Preisen.

Als eine Spezialität meines Geschäfts nehme ich mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

nnd ich mache Stiefeln von französischem Kalbleder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.

Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht vor und prüft meine Waaren. 10m370

C. A. Heermans,

Verkaufslokal:
319 Lackawanna Avenue.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Sillman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpentin,

Alkohl und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stereoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und besehet die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

Damen sollten keine blaßrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Große Preis-Ermäßigung

in

Ellenwaaren

bei

Gebr. Orr.

Wir vergrößern unseren Vorrath stets und besteht derselbe aus einem Departement für

Kleiderstoffe,

Leinenwaaren,

Spitzen und Bänder,

Fancy Goods.

Wir machen ferner unsere verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß wir stets eine große Auswahl billiger Waaren von unserem Agenten in New-York zugesendet erhalten, welche entweder durch Wasser beschädigt oder bei Fallissements großer Häuser billig aufgekauft wurden. Wir lassen unseren Kunden den Vortheil unserer aus gedehnten Verbindungen nach allen Theilen Ostens zukommen.

Von fertigen Kleidern,

für Herren und Knaben

besitzen wir einen ausreichenden Vorrath, um jed Anforderung zufrieden stellen zu können und verkaufen billiger als sonst ein Geschäft.

Es wird deutsch im Geschäft gesprochen.

Gebr. Orr,

17f8 Lackawanna Avenue, nahe Penn.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jahrliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Stellegesuch.

Der Gesuchsteller wünscht eine Stelle in einem der hiesigen oder auswärtigen Hotels als Stewart oder Clerk zu erhalten.

Durch jahrelangen Betrieb dieses Geschäftszweiges in fremden Landen wurde ich, außer der deutschen Sprache, auch der englischen, spanischen und italienischen vollkommen kundig.

Jedoch nur solche Geschäftsleute, die ihre Untergebenen nach deren Leistung und Aufführung zu schätzen wissen, werden ersucht, ihre Adresse einzusenden. Ueberhaupt eine Stelle mit einer annehmbaren Existenz wird gesucht.

Man adressire „Gesuchsteller," Post Box 119, Scranton, Pa. 23b9

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Barney, Tripp u. Co.,
6m6m 308 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

An die Deutschen in Scranton.

Der Uebermuth und die Habsucht hat wieder gegen göttlich und menschlich Recht den Frieden Europa's zerstört.

Louis Napoleon hat es gewagt, auf's Neue seinen Namen mit der Schmach zu besudeln und ohne allen Grund die Brandfackel des Krieges in die Welt zu schleudern. Dieseßmal gilt es Deutschland! Eine kleine diplomatische Frage wird vorgeschützt und von Seiten Frankreichs ein Krieg gegen Deutschland an den Haaren herbeigezogen. Um was es sich handelt, weiß heutzutage Jedermann. Die Schläge von Leipzig und Waterloo sind nicht vergessen; jetzt will Frankreich die Scharte auswetzen und das linke Rheinufer als Entschädigung stehlen! Der schönste Strich deutschen Landes, der herrlichste der deutschen Ströme, der schöne Rhein, sollen dem deutschen Vaterlande entrissen und Frankreich einverleibt werden.

Darum will Frankreich Krieg!! Es erklärt, es habe mit Deutschland nichts zu thun, sondern blos mit Preußen. Glaubt Deutschland aber diesen Schlangenworten?? Nein und dreimal nein!! Deutschland weiß, wem der Krieg gilt! Da ist kein Preußen, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen u. s. f. Da ist ein einiges, großes deutsches Vaterland, das sich erhebt, um diese Unbill zu rächen; das aufsteht, wie ein Mann, um dem kecken Franzmann zu zeigen, daß der Riese Deutschland noch lebt! Im vollen Kriegsschmuck steht Germania auf der Wacht, donnert ihren Söhnen die Worte von 1813 zu: „Frisch auf, mein Volk, die Flammenzeichen rauchen!" und zieht hinaus, die heilige Landesmark zu schützen.

Es ist eine Begeisterung allüberall in Deutschland, als ob sich Gräber geöffnet und Blücher, Scharnhorst, Gneisenau, Körner u. s. w. herausgekommen wären aus ihren Grüften, um nochmals unter dem Schlachtruf „Vorwärts" das deutsche Volk in Waffen in das Feld zu führen, seine Ehre zu retten.

In der neuen Welt regen sich die Deutschen auch schon überall. In allen größeren Städten Amerika's werden Massenversammlungen abgehalten, um die Lage der Dinge zu besprechen und den wärmsten Sympathien für unser altes deutsches Vaterland Ausdruck zu geben. Die unterzeichnete Committee erachtet es als heilige Pflicht, daß Scranton sich hieran auch betheiligen müsse. Wir wenden uns an alle hiesigen Deutschen mit der Einladung und Bitte, einer Massenversammlung in John Zeidler's Germania Halle am Donnerstag (heute) Abend 8½ Uhr beizuwohnen.

Der Zweck dieser Versammlung ist: vorläufig zu besprechen, was unter den gegenwärtigen Umständen die Deutschen Amerika's für ihr altes Vaterland zu thun haben.

Verschiedene Redner werden auftreten und ein allgemeines zahlreiches Besuchen der Versammlung erwartet!

Deutschland! Deutschland über Alles! Ueber Alles in der Welt!

Die provisorische Committee:
Pfr. P. F. Zizelmann, Rev. L. A. Son,
John Zeidler, George Kaiser,
Fr. Wm. Kiesel, Fred. W. Günster,
Chas. Robinson, Charles Fischer,
Peter Hättich, A. Conrad,
Jos. H. Günster, Fred. Wagner,
Chas. Fr. Keller, Chas. H. Schadt.

Die Herren Committeemitglieder, sowie diejenigen deutschen Vereine, welche an der Demonstration theilnehmen wollen, sind freundlichst ersucht, sich präzis Abends um ½8 Uhr in der Halle des Scranton Liederkranz, Lindenstraße, einzufinden, von wo nach Zeidlers Halle abmarschirt wird.

Polizei. Unseren Herren Polizisten möchten wir anempfehlen, die Penn Avenue etwas mehr in ihre besondere Obhut zu nehmen. Die Rauf- und Trunkenbolde hatten am Samstag Abend daselbst ihren eigenen Weg, ohne daß ein Polizist sich sehen ließ.

Ein Fall, der am Samstag Abend sich ereignete, zeigt, aus welchem Material die hiesige Polizei theilweise besteht.

In Hrn. Burger's Wirthschaft an Lackawanna Avenue befanden sich mehrere Landsleute, die Kriegsrath hielten und eifrig die Chancen Deutschlands in dem bevorstehenden Kampfe discutirten. Dies scheint einem Polizisten, einem Bürschchen Namens Brundage, nicht behagt zu haben und er forderte den Wirth in frecher Weise auf, sein Local zu schließen, trotzdem derselbe seit etwa 11 Uhr keinen Tropfen irgend eines Getränkes verkauft hatte. Zum Glück war Freund Rösler in der Gesellschaft, der dem Bürschlein Brundage seinen Standpunkt erklärte und ihn dermaßen ablanzelte, daß er wie ein begossener Pudel sich davon schlich und in einem Winkel der Commercial Alley, die seiner besonderen Aufmerksamkeit anvertraut ist, Zuflucht suchte. Keinem der Anwesenden war es entgangen, daß der Kerl total besoffen war. Brundage ist ein Temperenzler, der dem stillen Suff fröhnt.

Pic Nic. Der Scranton Harmonie Club wird am nächsten Sonntag Nachmittag auf den Stafford Meadow Brook Höhen ein Pic Nic abhalten, an dem fast sämmtliche deutsche Vereine von Scranton theilnehmen. Wie das Programm an einer anderen Stelle der heutigen Nummer besagt, steht den Besuchern Unterhaltung in Hülle und Fülle bevor und wir glauben den Lesern die Versicherung geben zu können, daß das Fest das gelungenste der Saison sein wird.

Herr Menzel, von New York, hat die Weinbar und Restauration übernommen und auf seiner Speisekarte sind alle wünschenswerthen Leckerbissen verzeichnet, Ice Cream und ähnliche Erfrischungen nicht zu vergessen.

Ueber das Nähere verweisen wir auf das Programm.

Zu erwähnen ist noch, daß zur Bequemlichkeit aller Besucher Laubhütten, mit Tischen und Bänken versehen, errichtet werden.

Die Herren Gebr. Goldsmith, Lackawanna Avenue, beabsichtigen, eine Aenderung im Geschäfte vorzunehmen und werden daher von jetzt ab ihren reichen Waaren-Vorrath zum Kostenpreise losschlagen. Ueberzeugt Euch selbst davon, daß Ihr dort billig kaufen könnt.

Wir sind gezwungen, die Nachsicht der verehrten Leser dafür in Anspruch zu nehmen, daß die Lokalspalten nicht ihre gewöhnliche Reichhaltigkeit zeigen. Verschiedene Ursachen, hauptsächlich aber die anhaltende Hitze, sind schuld daran.

Die Nachrichten über die deutsch-französische Verwickelung und Alles, was damit in Verbindung steht, bringen wir hingegen ausführlich und werden auch in der Zukunft das gleiche Bestreben zeigen.

Die Turner sind ersucht, sich heute Abend Punkt 8 Uhr so zahlreich als möglich in der Halle des Scranton Liederkranz einzufinden, um von da nach Zeidlers Halle zu marschiren. Von ihnen besonders erwartet man, daß sie an der Versammlung, welche eine Sympathie-Erklärung für unsere Brüder jenseits des Ozeans und eine Demonstration zu Gunsten eines einigen Deutschlands ist, regen Antheil nehmen. „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein."

Vermischtes.—Das hiesige Postamt ist zu einem Amt erster Klasse erhoben worden.

— Bauleute sind außerordentlich thätig an den Gebäuden für die Staatsfair dahier.

— Das Interesse des Hrn. Hüne im „Volksfreund," sowie alle seine Habseligkeiten werden am 19. dieses Monats vom Sheriff auf Klage von L. Landmesser ausverkauft. Nachdem Hr. Hüne $500 in's Geschäft gesteckt und 2½ Jahr um's Warme gearbeitet hat, hätte er ein besseres Schicksal verdient. Allein er ist nicht das erste Landmesser'sche Schlachtopfer, und da die Narren nicht alle todt sind, so wird er auch nicht das letzte sein. (Wächter.)

— Die Bevölkerung von Harrisburg ist 25,000.

— Ein Mann Namens Burt kam am Donnerstag in dem Dodge Schacht durch den Fall von Kohle zu seinem Tode.

— Das Geld im deutschen Bauverein No. 1 erzielte am Samstag eine Durchschnittsprämie von 25 Proz. $400 wurden zurückbehalten und später zu 6 Prozent Interessen auf 30 Tage ausgeliehen.

— Eine Scheuer des John Kelly, in Blakely Township gelegen, brannte in der Freitag Nacht nieder. Verlust $800 und keine Versicherung.

Carrier's patentirtes, tragbares Musquito-Netz, unentbehrlich in jetziger Zeit, ist in Alexanders „Spiegel-Depot," 321 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. zu haben. 21f12w

— Die republikanische County-Convention wird am Dienstag den 13. Sept. zusammentreten und die Delegatenwahlen Samstags vorher gehalten werden.

— Man erfährt jetzt, daß der französische Botschafter sich auf das Unverschämteste gegen den König von Preußen betragen hat. Während der König, welcher sich in Ems zur Herstellung seiner Gesundheit befand, beim Brunnentrinken war, redete ihn Benedetti an und verlangte in peremptorischer Weise Antwort auf die französischen Forderungen. Eine sofortige Zurückweisung war unter solchen Umständen selbstverständlich.

— Allentown hat nur 20,000 Einwohner.

— Die Brücke über den Lackawanna an den Sand Banks ist in so unsicherem Zustande, daß Fuhren dieselben nicht benutzen können.

— Die Sonntagsschule der Presbyterianer Gemeinde machte am Sonntag einen Ausflug nach dem Wäldchen nahe der Stafford Meadow Brook. Während des ganzen Nachmittags war daselbst eine zahlreiche Gesellschaft versammelt, die sich in der bestmöglichsten Weise unterhielt. Besonders anerkennenswerth ist es, daß die „Liberty Silber Cornet Band" die Musik dazu gratis lieferte und fanden ihre Leistungen allgemeinen Beifall. Der Ertrag des Festes wird es der Sonntagsschule ermöglichen, ein Melodeon und die nothwendigen Schulbücher anzuschaffen.

Die Stimmung der Deutschen auf dem Feste war eine höchst patriotische. National-Gesänge, Toaste und kurze Speeches wechselten miteinander ab. Die allgemeine Stimmung lautete dahin: „nicht Preußen, nicht Baiern, nicht Schwaben, sondern ein einig Deutschland soll es sein."

— In der Stadtrathe-Sitzung in voriger Woche wurde Herr Fred. W. Günster zum städtischen Anwalt ernannt, an Stelle von E. N. Willard, der resignirte. Herr Günster ist ein tüchtiger junger Advokat und der Stellung vollkommen gewachsen.

Die beliebte deutsche Conzert-Gesellschaft, welche hier so großen Beifall errang, wird wahrscheinlich in etwa einer Woche ihre Kunstreise nach dem Westen antreten. Man versäume daher nicht, sie vor ihrer Abreise nochmals zu hören. Sie spielt am Freitag Abend bei Hrn. Horn und am Sonnabend und Sonntag im Atlantic Garten.

Liste der Briefe

mit deutsch-klingenden Namen, welche bis vorigen Samstag auf hiesiger Post ankamen und nicht abgeholt wurden:

B—Mathias Baschnagel, Kathrina Baschnagel.
C—Wilhelm Camin.
F—George Farr, Jakob Forster.
H—Anna Hardenstein, Wm. Haberacker, Julia A. Hauser.
K—Edward Krebs (2), John Klein.
L—Charles Long, Louisa Lerox, George E. Loucks, Johann Langmann.
M—Michael Malk (oder Walk).
S—Wm. Schumacher.
W—Michael Welber, Jakob F. Weise.
Z—Louise Zache.

Verheirathet:

Am 13. Juli 1870, Max Lutz, mit Karolina Brünig, beide von Carbondale.

Am 14. Juli, August Simon, mit Sophie Roth, beide von Scranton.

Am 14. Juli, August Kumm, aus Varrel a. d. J. mit Henriette Heyn, aus Göttingen, Hann.

Habt ihr ein neues Haus anzustreichen oder ein altes zu verschönern, so übergebt die Arbeit an Aler. Hay, welcher euch zufriedenstellen wird. Aufträge werden in Amsden's Tapetenstore oder Fullers Apotheke entgegengenommen. 19mi

Scranton Sparbank. — Für das Jahr 1870 werden von dieser Bank sechs Prozent Zinsen per Jahr auf alle Depositen, die $1,000 nicht übersteigen, bezahlt — und fünf Prozent bei Summen über diesen Betrag. Alles frei von Regierungssteuern für Depositoren.

27jr6m O. C. Moore, Cassirer.

Gold stieg am Dienstag auf 132¼, schloß aber zu 122¼.

— Hr. J. M. C. Rank, ein Advokat, hat das Winans Eigenthum, Ecke der Wyoming Avenue und Spruce Straße, für $15,000 angekauft.

Wilkesbarre. — Ein neuer Ausstand der Arbeiter droht dahier. Die Werke, wo die Arbeiter bereits die Arbeit einstellten, sind: New England Kohlen Co., Harvey's, Hillman's, Chauncey, East Boston, Lance's, Fuller's, Del. und Hudson No. 1 und andere Werke. Die Achtstundenfrage scheint den Strike verursacht zu haben.— Am Samstag wurde Stanley Woodward zum Chef-Ingenieur und Major C. C. Ploß zum Gehülfs-Ingenieur des Feuer-Departements erwählt. — Am Montag Morgen um 7 Uhr wurden in der Diamond Mine dahier zwei Arbeiter durch eine Feuerdampf-Explosion getödtet. Die Namen der Verunglückten sind John McLorum und Henry Mulligan.—Der 6jährige Sohn eines Minenarbeiters Namens Kuhl, in Woodsville wohnhaft, wurde am vorigen Mittwoch Abend von seinem Vater mit einer Flasche in den Keller geschickt, um dieselbe in eine dort befindliche Quelle zur Abkühlung zu stellen. Der Knabe scheint das Gleichgewicht verloren und in die Quelle gefallen zu sein, wo man ihn Nachts um 12 Uhr todt fand.— Ein Knabe Namens Thomas Tripp, 8—9 Jahre alt, ertrank am Montag in einem Sumpfloche nahe den Valley Werken. Er versuchte durch den Schlamm zu waten, versank jedoch, ohne im Stande zu sein, sich herauszuarbeiten. — James Lillies, der in dem Empire Werk No. 2 als Miner arbeitete, wurde am Dienstag von herabfallenden Kohlen erdrückt. Erst nach 2stündiger harter Arbeit konnte die Leiche aus dem Schutt gezogen werden.

Das neue photographische Atelier in Hyde Park ist am Ende der Straßen-Eisenbahnlinie. Die besten Bilder werden daselbst angefertigt und für Zufriedenheit garantirt. Sprecht bei ihm vor. 14ap70

Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas frisches kühles Lagerbier. Gebrüder Leonard sind die einzigen Fabrikanten von Lagerbier-Pumpen. Jeder, der Lagerbier verkauft, sollte eine derselben haben; das letzte Glas Bier bleibt dadurch ebenso gut und frisch, als das erste. Eine der Pumpen ist in ihrem Ofen- und Blechwaarengeschäft, Lackawanna Avenue, gegenüber dem Courthause, ausgestellt und wir empfehlen den Wirthen, sich dieselbe anzusehen. 26mi

Die beste und größte Auswahl von Wasserkühlern verkaufen die Gebrüder Leonard sehr billig. Gegenüber dem Courthause. 26mi

Wer seine Zimmer gut und billig tapezirt zu haben wünscht, der übergebe seine Bestellung an Aler. Hay. Aufträge können in Fullers Apotheke oder in Amsden's Tapetengeschäft hinterlassen werden. 19mi

Hierher! Nach zweiwöchentlicher Abwesenheit ist Hr. Nettleton soeben wieder aus dem Osten zurückgekehrt mit einem Vorrath von Stiefeln, Schuhen, Reisetaschen u. s. w., welche ihres Gleichen sucht. Er hat im Einkaufen die richtige Zeit abgewartet und die niedrige Goldprämie sich zu Nutzen gemacht und ist natürlich auch Willens, den Profit mit seinen Kunden zu theilen. Wer in seinem Geschäfte vorsprecht und die Waaren prüfet, wird sich von der Wahrheit überzeugen.

Herr Anton Joos besorgt, wie bisher, auch in der Zukunft sowohl neue Arbeit, als auch Reparaturen und wird seinen Freunden und Landsleuten bei ihren Einkäufen gerne behülflich sein.

Vergeßt nicht: die zweite Thüre von Sandersons Bank. 28ap

Gebrüder Leonard, gegenüber dem Courthause, halten auf Lager einen großen Vorrath von Gummischlauch zum Spritzen der Straßen und Gärten und verkaufen billig. 26mi

Die kriegführenden Mächte.

In dem gegenwärtigen Kriege zwischen Frankreich und Deutschland stehen sich zwei Völker von ziemlich gleicher numerischer Stärke gegenüber. Die Bevölkerung Norddeutschlands beträgt nach der neuesten Zählung (von 1867) 29,309,752 Seelen, diejenige der süddeutschen Staaten, welche durch die Schutz- und Trutzbündnisse von 1866 ihr Schicksal an die Fahnen Preußens zu knüpfen genöthigt sind und es, wie der Telegraph meldet, mit Enthusiasmus thun, 8,510,243 nach der Zählung von 1864. Diesen 38 Millionen Deutschen stehen 38,192,000 Franzosen gegenüber.

Die preußische Armee besteht nach der zuverlässigen Angabe eines in Berlin erscheinenden militärischen Blattes aus 325 Bataillonen Infanterie, 268 Schwadronen Cavallerie, 11 Regimentern Artillerie mit 1146 Geschützen und 12 Bataillonen Pionieren, was zusammen 410,000 Soldaten ausmacht. Dazu kommt das sächsische Armeecorps mit 29 Bataillonen Infanterie und Jäger, 24 Schwadronen Reiterei, 18 Batterien Artillerie, 2 Compagnieen Pionieren und 2 Compagnieen Train; ferner die Contingente von Braunschweig, Oldenburg, den beiden Mecklenburg, den sächsischen Herzogthümern, Anhalt, den Fürstenthümern Reuß, Lippe, Waldeck und Schwarzburg, zusammen etwa 70,000 mit einer entsprechenden Anzahl Pferden und Geschützen. Diese Streitmacht von etwa 480,000 Mann bildet indessen nur das stehende Heer von Norddeutschland, dazu hat man noch die sofort verfügbare Reserve (früher Landwehr ersten Aufgebots) mit 120 Bataillonen Infanterie, 76 Schwadronen, 240 Geschützen und 12 Bataillonen Pionieren, zusammen 143,000 Mann und die als Besatzungstruppen zu verwendende Landwehr (zweites Aufgebot) mit 200,000 Mann zu rechnen.

Bei dieser Zahl von etwa 823,000 Mann sind die Offiziere, der Train, die Militairarbeiter und Specialcorps, wie Feldtelegraphie, Feldeisenbahncorps, Feldpost, Krankenträger, u. dgl. nicht eingerechnet und wenn man die vielleicht noch nicht ganz vollständig organisirten Landwehren der außerpreußischen Staaten Norddeutschlands hinzunimmt, so kann man ohne Uebertreibung die Stärke Norddeutschlands in diesem Kriege auf eine Million Soldaten schätzen. Und hierzu kommen noch die Heere Baierns, Württembergs und Badens mit etwa 163,000 Mann.

Die französische Armee besteht dagegen, nach der neuen durch das Gesetz von 1868 festgestellten Organisation aus der activen Armee und der Reserve, jede von den beiden Abtheilungen in einer Stärke von etwa 400,000 Mann. Die active Armee setzt sich nach den offiziellen Angaben zusammen aus dem Stabe, 1875 Mann; der Gensdarmerie, 24,548 Mann; Infanterie, 251,423 Mann; Kavallerie, 60,689 Mann; Artillerie, 37,959 Mann; Geniecorps, 7845; Train, 8954; Verwaltung, 11,165 Mann. Dies macht zusammen 404,428 Mann, während das letzte Blaubuch 448,712 Mann als im activen Dienst befindlich angiebt, wobei wahrscheinlich die Cadres der mobilen Nationalgarde mitgezählt sind. Diese „mobile Nationalgarde", welche die Aufgabe hat, zur Vertheidigung der Festungen, Küsten und Grenzen mitzuwirken, ist eine besondere Organisation und umfaßte nahe an 580,000 Mann — auf dem Papier; in Wirklichkeit ist sehr wenig bis jetzt zu ihrer Organisation und noch weniger zu ihrer Einübung geschehen. Sie besteht—Offiziere sowohl wie Mannschaften—zum allergrößten Theile aus ungedienten Leuten und dürfte für jetzt vom Standpunkt der militärischen Verwendbarkeit als Null zu betrachten sein. Noch weniger Werth hat die eigentliche „Nationalgarde," die zwar auch auf dem Papier organisirt ist und dort mit 250 Bataillonen zu je 2000 und 125 Batterien zu je 200 Mann figurirt, in Wirklichkeit aber so gut wie nicht vorhanden ist. Die Pariser Nationalgarde, die ausgebildeste von allen, ist nichts weiter als eine Soldatenspielerei der Bürger, militärisch ohne jeden Werth.

Wer ist Prinz Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen?

Da diese bis jetzt gänzlich unbekannte Persönlichkeit plötzlich zu einer wichtigen Rolle bestimmt scheint, und die große Frage über Krieg und Frieden an seine Candidatur für den spanischen Thron geknüpft wird, so müssen wir uns schon etwas näher mit ihm beschäftigen.

Prinz Leopold von Hohenzollern ist der älteste Sohn des weiland regierenden Fürsten, Karl Anton von Sigmaringen (geboren 1811) aus dessen Ehe mit der badischen Prinzessin Josephine (geb. 1813.) Dieser im Jahre 1834 abgeschlossenen Ehe entsprangen 4 Söhne, wovon der älteste unser Leopold, der zweite Karl, der jetzige Fürst von Rumänien. Karl Anton, der Vater, General der Infanterie in Preußen, trat in den Fünfziger Jahren sein „Reich" an Preußen ab und wurde im Jahre 1858 preußischer Ministerpräsident, welche Stelle er bis Anfangs 1862 bekleidete. Dieser Sigmaringer Zweig der Hohenzollern gehört dem katholischen Glaubensbekenntnisse an. Leopold, der älteste Sohn Karl Antons, ist 1835 geboren, zur Zeit preußischer Major im ersten Garderegiment und seit 1861 mit Antonia, Schwester des regierenden Königs von Portugal, vermählt.

Das ist also der Mann, der jetzt in Europa so viel von sich reden macht und dessen Thronkandidatur die Rente zum Fallen bringt und die lebhaftesten Besorgnisse für Erhaltung des Friedens hervorruft.

Prinz Leopold von Hohenzollern, der spanische Thron-Candidat, sollte den Franzosen nicht so unangenehm sein. Ist er doch ein Urenkel der Kaiserin Josephine von Frankreich. Seine Mutter, gleichfalls Josephine genannt, war nämlich eine Tochter von Karl, Großherzog von Baden, und Stephanie Beauharnais, der Tochter Josephinens!

Der verwünschte Leopold steht also den Bonapartes sehr nahe.

— In ganz Deutschland herrscht großer Enthusiasmus.

— Der König von Sachsen hat seine Sommerreise aufgegeben und bleibt in Dresden.

— Bismarck hat nach allen Richtungen hin telegraphiren lassen, daß die deutschen Schiffe schleunigst deutsche und neutrale Häfen aufsuchen sollen.

Wien, 14. Juli. In Rumänien steht eine Revolution bevor. Der österreichische Consul schreibt: „Die Tage des Fürsten Karl sind gezählt."

— Die Wiener Presse hat sich in dem deutsch-französischen Conflict auf Seite Frankreichs gestellt.

— Das Unfehlbarkeitsdogma ist vom ökunomischen Concil mit 450 gegen 88 Stimmen angenommen worden.

Washington, 15. Juli. (4 Uhr Morgens.) Der preußische Gesandte Baron von Gerolt hat eine Depesche erhalten, wonach die französische Flotte bereits preußische Handelsschiffe weggenommen hat. Der Baron hat gestern Abend dem Präsidenten die Depesche gezeigt.

Sekretär Fish hält den Krieg für unvermeidlich. Er sagt, die Depeschen gingen sämmtlich durch die Hände des französischen Agenten, und deßhalb könnten die fremden Gesandten keine oder nur sehr verstümmelte Depeschen erhalten.

Im Haus zeigte heute der Sprecher an, daß der preußische Gesandte Baron Gerolt mittheile, er habe Depeschen erhalten, daß der Krieg erklärt und von Preußen ang